

Betreff: GFL-Newsletter: Schon gewählt? Wenn nicht: dann bitte JETZT!

Von: "GRÜNE Freie Liste GFL Zollikofen" <info@gfl-zollikofen.ch>

Datum: 21.03.2026, 07:13

An: <info@gfl-zollikofen.ch>



GFL-Newsletter, 21. März 2026

Extra-Newsletter zu den kantonalen Wahlen: 29.3.2026

Liebe Grüne Freie Leute, liebe Mitengagierte

"Schon gewählt?" Das frage ich, wer immer mir - im Wahlkampf-Endspurt - auf der Strasse begegnet. "Ja, sicher, schon lange..." tönt es meistens zurück. "Super, vielen Dank!" lautet dann mein Kommentar. Aber manchmal beschleichen mich Zweifel, ob wirklich so viele schon gewählt haben. Die Erfahrung und erste Anzeichen sprechen dagegen. Die Beteiligung bei kantonalen Wahlen liegt bei mikrigen 30 bis 32 Prozent. Dabei sind kantonale Wahlen (auch) wichtig: Der Regierungsrat und der Grosse Rat, die wir am 29. März für vier Jahre wählen, treffen viele Entscheidungen, die uns im Alltag ganz konkret betreffen, z.B. über Schulen und Spitäler, Strassen und Steuern, Raumplanung und Polizei...

Deshalb: Hand aufs Herz - wirklich schon gewählt?

>>> **Wenn nicht**, bitte weiterlesen. Dieser Extra-Newsletter enthält Wahlempfehlungen und auch eine ganz konkrete Anleitung, wie wählen geht. Und dann rasch wählen!

>>> **Wenn ja**, dann bitte weiterfragen - im Freundes- und Bekanntenkreis, bei Nachbarn, Vereins- und Arbeitskolleg/innen: auch schon gewählt? Und zum Wählen motivieren!

So oder so: herzlichen Dank. Nur mit gemeinsamem Engagement bis zuletzt können wir den GRÜNEN Sitz im Berner Regierungsrat und die drei GRÜNEN Grossratsmandate in unserem Wahlkreis (Mittelland-Nord) halten und wieder besetzen. GEMEINSAM. WIRKSAM. GRÜN.
Herzliche Frühlingsgrüsse

Für den GFL-Vorstand: Bruno Vanoni

PS I: Brieflich wählen ist noch möglich - bis Donnerstag, 26.3., per A-Briefpost / bis Wahlsonntag, 29.3., spätestens 10:00 Uhr, im Briefkasten der Gemeindeverwaltung

Oder am 29. März direkt in den Wahllokalen wählen: Aula Sekunderstufe I (Schulhausstrasse 32) - Schulhaus Steinibach (Aarestrasse

PS II: Die nächsten GFL-Anlässe nach den Wahlen:

- SA, 4. April: [Treff am GFL-Tisch beim Brunch im Quadrat](#)
- SA, 25. April: [Klein, aber fein: Velobörse Zollikofen](#)
- DO, 30. April: [Offene GFL-\(Vorstands-\)Sitzung](#)

PS III: Weiter unten: Rückblick auf mein Engagement in der letzten Session des Grossen Rates - u.a. auch für das **Blindenmuseum Zollikofen** und **Tempo 30 auf der Wahlenallee auf der Rütli**. Good News!

GFL-Wahlempfehlung für den Regierungsrat

«Zäme witercho» statt Gegeneinander – mit Aline Trede!



Seit 20 Jahren sind die GRÜNEN im Berner Regierungsrat vertreten. Weil Bildungs- und Kulturdirektorin Christine Häsler nicht zur Wiederwahl antritt, gilt es den Sitz der GRÜNEN zu verteidigen – und neu zu besetzen. Marceline Stettler wirbt für die Wahl von Aline Trede.

> [Weiterlesen auf der GFL-Webseite](#)



Am 14. März im strömenden Regen zu Gast in Zollikofen: Aline Trede, GRÜNE Kandidatin für den Regierungsrat, und die drei Kandidierenden der SP: Evi Allemann (bisher), Hervé Gulotti und Reto Müller - begleitet von Kandidierenden für den Grossen Rat und weitere Interessierte aus Zollikofen.



“Ich wähle das grünrote Quartett in den Berner Regierungsrat, weil Aline Trede, Evi Allemann, Hervé Gulotti und Reto Müller den Kanton Bern voranbringen wollen.“

Bruno Vanoni
Grossrat (bisher),
GRÜNE, Zollikofen

Zäme witercho

Regierungsratswahlen
29.3.2026

LETZTE WAHL-GELEGENHEIT
MIT LISTE 9: GROSSRAT BRUNO VANONI WIEDERWÄHLEN & IN DEN REGIERUNGSRAT:

GRÜNE KANTON BERN

© FOTO: WWW.ZAEMEWITERCHO.CH

GFL-Wahlempfehlung für den Grossen Rat

Statt rot sehen und schwarz malen: lieber GRÜNE wählen!



Für die Grossratswahlen vom 29. März kandidieren auf den verbundenen Listen der GRÜNEN und der Jungen Grünen vier Kandidierende aus unserer Gemeinde. Unser Gemeinderat Edi Westphale empfiehlt im Namen der GFL: die vier Namen in Zollikofen 2x auf jede Wahlliste! [> Weiterlesen auf der GFL-Website](#)



**4 AUS ZOLLIKOFEN
2 X AUF JEDE LISTE**

ANNETTE TICHY. FLAVIO BAUMANN.
NORA IANOS. BRUNO VANONI. AUF DEN LISTEN 9 UND 10

Wahlanleitung konkret: "wie wählen geht"

Regierungsratswahlen:

Ganz einfach!

- den Wahlzettel für die Regierungsratswahlen (grünes Papier) nehmen und auf die ersten vier Linien folgende Namen schreiben: Evi Allemann (bisher), Aline Trede, Hervé Gulotti, Reto Müller
- die restlichen Zeilen leer lassen! (weitere Namen auf der Liste schaden - bei der Auszählung und Berechnung des absoluten Mehrs dem grünroten Viererticket)
- den so ausgefüllten Zettel ins "Stimmkuvert" legen

Grossratswahlen, Wahlkreis Mittelland-Nord:

Etwas komplizierter, aber mit vorgedruckter Liste auch ganz einfach:

- **Liste 9 GRÜNE** oder **Liste 10 Junge Grüne** aus dem Listenbündel nehmen. (Falls Liste 10: die leeren Linien noch mit Kandidierenden der Liste 9 füllen (Kand.-Nr., Name, Vornahme)
- Wer die GRÜNEN maximal unterstützen will, schreibt **keine Namen** von anderen Parteien / anderen Listen auf die gewählte Liste 9.
- Wer die **Wiederwahl der bisherigen Grossratsmitglieder** Elisabeth Dubler, Thomas Gerber und Bruno Vanoni besonders unterstützen möchte, schreibt ihre Namen ein zweites Mal auf die ausgewählte Wahlliste (mit der Kand.-Nr. vorne in den fünfstelligen Raster) - und streicht dafür im Gegenzug drei andere Namen. Es werden pro Liste nur 22 Namen gezählt;

wenn mehr als 22 auf der Liste stehen, wird bei der Auszählung von unten her gestrichen.

- Wer die vier Kandidierenden aus Zollikofen besonders unterstützen möchte, geht genau gleich vor: ihre Namen mit Kand.-Nr. 2x auf die ausgewählte Liste und dafür vier andere Namen streichen.

- Die ausgewählte Liste ungefaltet in das "Stimmkuvert" legen

Und dann das Stimmkuvert verschliessen und dann:

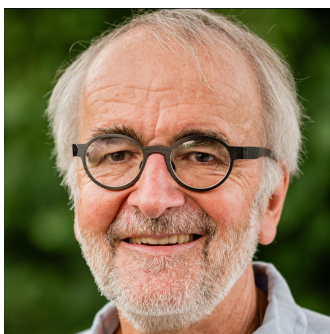
a) zum brieflich Wählen mit der unterschriebenen Ausweiskarte ins Fenstercouvert legen und mit A-Post-Frankierung bis spätestens am Donnerstag, 26. März, in den nächsten Postbriefkasten werfen - oder bis am Wahlsonntag, 29. März, spätestens 10.00 Uhr, in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung!

b) zum Wählen im Wahllokal am Sonntag, 29. März: mit den beiden Wahlzetteln für die Regierungsrats- und die Grossratswahlen und mit der Ausweiskarte ins Wahllokal gehen - und wählen!

Wer unsicher ist und/oder noch weitere Fragen zum Wählen hat, wende sich ungeniert per E-Mail an die GFL - wir helfen gerne mit Auskünften weiter!

>>> info@gfl-zollikofen.ch / 079 405 65 52 (Bruno Vanoni)

So viele wollen in den Grossen Rat. Warum eigentlich? Und wozu? - Eine persönliche Antwort



2261 Personen, mehr als jemals zuvor, wollen in den Grossen Rat. Einige stellen Strassen voll mit Wahlplakaten, werfen bis zu 70'000 Franken für den Wahlkampf auf und nehmen dafür Grossspenden entgegen. Unser Grossrat Bruno Vanoni wirbt anders für seine Wiederwahl. > [Auf der GFL-Website weiterlesen](#)



Z.B. in der letzten Grossratssession: Aktiv für gute Schulen, Naturschutz - und für Zollikofen!

Rückblick auf mein Engagement in der Frühlingsession 2026: Schon bevor die Session begonnen hatte, habe ich das Instrument der "Anfrage" genutzt und dem Regierungsrat schriftlich drei Fragen gestellt:

- zum "[Schweizerischen Blindenmuseum](#)" in Zollikofen, auf dem Areal der Blindenschule. Das Ziel: das "Blindenmuseum" soll ab 2028 auf der Liste der Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung stehen, die vom Kanton und den Regionsgemeinden finanzielle Beiträge erhalten. Die schriftliche Antwort des Regierungsrates, die am Ende der ersten Sessionswoche eintraf, lässt hoffen... (mehr dazu bald auf meiner

persönlichen Webseite: www.brunovanoni.ch)

In der Ratsdebatte über die [Bernere Bildungsinitiative](#) habe ich bedauert, dass kein (breiter abgestützter) Gegenvorschlag erarbeitet worden ist und gefordert, dass

- neben der geforderten "**hohen Bildungsqualität**" in den Schulen auch die **Chancengerechtigkeit** gefördert wird. Ich tat dies auch als Mitglied des Vereins Volksschule ohne Selektion. Nachdem es keinen Gegenvorschlag gibt, gilt mein Einsatz weiterhin uneingeschränkt der **Bildungsinitiative**, zu der es voraussichtlich im September eine kantonale Volksabstimmung gibt. (Wer will, kann meine Voten im [online-Video-Protokoll](#) nachhören)

Zusammen mit Aktiven aus lokalen und kantonalen Naturschutz-Organisationen (Pro Natura, BirdLife, WWF) habe ich zu Beginn der zweiten Sessionswoche vor dem Rathaus an die Grossratsmitglieder kleine Bio-Wildblumen-Säckchen verteilt, mit dem Aufruf:

- "**Frühling säen - in der kantonalen Naturschutzpolitik!**" Mein gleichentags behandelte, parteipolitisch breit abgestützte [Vorstoss für Verbesserungen und zusätzliche Anstrengungen in der kantonalen Naturförderung](#) wurde von der Ratsmehrheit grösstenteils als Prüfungsauftrag an den Regierungsrat beschlossen. (Mehr dazu im [online-Video-Protokoll](#))

Ausgehend von meinem früheren Engagement im Grossen Rat im Zusammenhang mit der Zukunft des INFORAMA auf der Rütli in Zollikofen habe ich mich schon lange vor der Session bei der zuständigen Stelle des Kantons nach dem Stand der Planung für Neubauten (inkl. Auto-Einstellhalle) und Verbesserungen in der öV-Erschliessung erkundigt und vor allem

- nachgefragt, wann endlich auf dem beliebten **Spazierweg der Wahlen-Allee** etwas für die Verkehrssicherheit der Zufussgehenden unternommen werde, z.B. mit der Signalisation und Durchsetzung von **Tempo 30**. Zu meiner Überraschung (und Freude!) erhielt ich eine detaillierte schriftliche Antwort mit der Kernaussage des Kantons: "*Wir sind mit der Gemeinde Zollikofen so verblieben, dass **auf***

der Allee so rasch als möglich eine 30er-Zone geschaffen werden soll und haben dazu explizit unser Einverständnis signalisiert." Auch dazu folgen bald mehr Infos auf meiner persönlichen Website www.brunovanoni.ch

Um an diesem Thema (und vielen weiteren Anliegen) dran zu bleiben, hoffe ich auf eine Wiederwahl in den Grossen Rat. Drei Vorstösse habe ich - parteipolitisch breit bis sehr breit abgestützt - in der letzten Session noch deponiert, damit nach den Wahlen darüber diskutiert und entschieden werden kann:

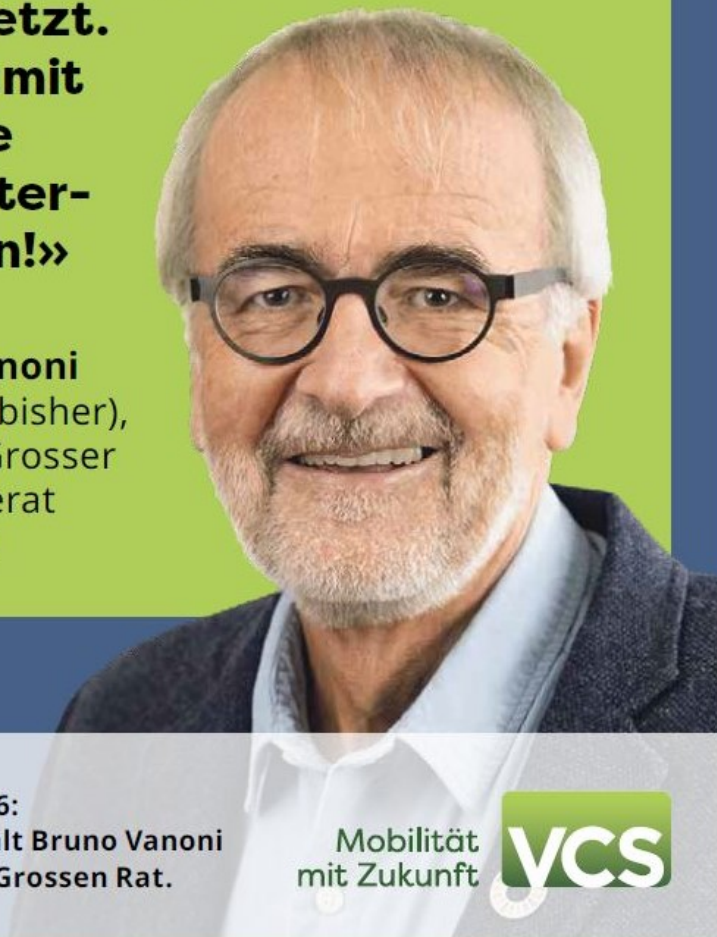
- über Angebote in [Komplementärmedizin/Integrativer Medizin in den Spitälern](#),
- über [mehr Geld und Personal für die Naturförderung](#) sowie
- über einen "[Velo-Express](#)" zur Beschleunigung des Auf- und Ausbaus von sicheren und attraktiven Velo-Verbindungen für den Alltagsverkehr. (Zuvor hatte ich schon zwei Mal Vorstösse für kantonale Velo-Offensiven lanciert, die kleine Erfolge brachten, aber bald mal als erledigt abgeschrieben worden waren...)

Es würde mich freuen, diese Anliegen (und weitere Herzensanliegen) nach den Wahlen im Grossen Rat weiterhin persönlich vertreten zu können.

Bruno Vanoni, Grossrat & Mitglied des Grossen Gemeinderats (GGR) Zollikofen

**«Für Velo-Offensiven, gegen
Autobahn-Ausbauten und für
Begegnungszonen. Dafür habe
ich mich erfolgreich
eingesetzt.
Und damit
möchte
ich weiter-
machen!»**

Bruno Vanoni
Grossrat (bisher),
Mitglied Grosser
Gemeinderat
Zollikofen



Am 29. März 2026:
Der VCS empfiehlt Bruno Vanoni
zur Wahl in den Grossen Rat.

Mobilität
mit Zukunft



Und zu guter Letzt: Kurzporträts der sechs Spitzenkandidierenden auf der Liste 9 GRÜNE für die Grossratswahlen



Für Fairness – nicht nur im Sport!

Elisabeth Dubler, Uettiligen/Bern

Als Freizeit-Fussballtrainerin weiss Elisabeth «Lisi» Dubler, wie wichtig Fairness ist. Sie engagiert sich dafür. Auch beruflich: als Projektleiterin einer Holzbaufirma, gelernte Schreinerin EFZ und Holzwirtschaftsingenieurin FH. Und natürlich politisch, als Co-Präsidentin der GRÜNEN im Grossen Rat. Ihr Slogan: «Nachhaltig denken. Fair handeln. Das

Miteinander stärken.» Sie ist Spitze – auf der Liste Nr. 9 GRÜNE (Kand.-Nr. 09.01.6).



Für Nachhaltigkeit – konsequent!

Thomas Gerber, Hinterkappelen
Seine Firma ist eine der ersten Schreinereien im Kanton, die mit dem FSC-Label für ihren verantwortungsvollen Umgang mit dem Rohstoff Holz zertifiziert wurde. Als amarena-Geschäftsführer praktiziert Thomas Gerber (eidg. dipl. Werk- und Schreinermeister), was er politisch propagiert: Nachhaltigkeit. Konkreter: «solide Finanzen, ökologisches Handeln und soziales Miteinander.» Wir wählen ihn wieder – mit Liste Nr. 9 (Kand.-Nr. 09.02.4)



Mutig – mit den Jungen Grünen

Gioia Benninger, Fraubrunnen
Als gelernte Schneiderin hat Gioia Benninger ein Jus-Studium angepackt – und mit einem Auslandsemester auf Französisch schon weit vorangebracht. Sie engagiert sich als kantonale Co-Präsidentin der Jungen Grünen «mutig und realistisch, für eine Zukunft, die ihren Namen verdient.» Deshalb: Wählen wir die Spitzenkandidatin der Jungen auf der grünen Liste 9 (Kand.-Nr. 09.04.1). Oder: Wir schreiben sie auf die jung-grüne Liste 10. Nur Mut!



Gibt allen eine Stimme

Adrian Tanner, Ostermundigen
Als Dolmetscher und Übersetzer sorgt Adrian Tanner dafür, dass fremdsprachige Menschen gehört und verstanden werden. Er ist aktiv im Gemeindeparlament von Ostermundigen und war auch schon mal dessen Präsident. Sein Einsatz gilt, wie sein Slogan verrät, «auch Menschen ohne Stimmrecht». Und auch den Tieren und Ökosystemen. Wir sagen es deutsch und deutlich: Gebt Eure Stimme auch Adrian Tanner, Spitzenkandidat auf der Liste 9 (Kand.-Nr. 09.05.9)!



Neue Wege, nah bei Menschen

Myriam Gerber-Maillefer, Worb
Beruflich als Pflegeexpertin im Spital tätig, liegt Myriam Gerber-Maillefer das Gesundheitswesen sehr am Herzen. Es brauche neue Wege, müsse dringend an die Bedürfnisse angepasst werden – und «nah bei den Menschen, bezahlbar und nachhaltig» sein. Aus

Gemeindeparlament, Bildungskommission und GPK
Worb bringt sie reichhaltige Erfahrung mit. Ein Grund
mehr, mit Liste 9 zu wählen, namentlich die neue
Spitzenkandidatin mit Kand.-Nr. 09.06.7.



Für ein gutes Klima – überall!

Bruno Vanoni, Zollikofen

Mit einem Vorstoss im Grossen Rat hat Bruno Vanoni den wegweisenden Klimaschutz-Artikel der Kantonsverfassung initiiert. Seit das Berner Volk dazu ja gesagt hat, setzt er sich ein, dass den Worten auch Taten folgen. Ein gutes Klima ist ihm überall wichtig, z.B. in den Schulen, im Zusammenleben, im Verkehr. Sein Wahlspruch: «Klima schützen, Menschen stärken, Gemeinwohl fördern!» Bitte wiederwählen – mit Liste Nr. 9 (Kand.-Nr. 09.03.2)

